

An Keinem fehlt es hier. Man reitet 5 unbedrossen  
 Die Straße, die der Zufall trifft.  
 Ein scharfer Fels erscheint mit einer goldnen Schrift,  
 Recht in dem 6 Fagen-Styl: „ Ein Schatz ist hier verschlossen,  
 „ Zu heben schwer. Verlangst du ihn für dich,  
 „ Nimm, Ritter, deinen Weg durch mich. “  
 Ha! spricht der Prinz, die erste Probe  
 Führt uns sogleich zu Reichtum und 7 zu Lobe:  
 Das heiß ich Glück! Ihr Kinder, Muth!  
 Den Felsen hier, den müssen wir 8 durchbohren!  
 Nehmt Helfer an! Bezahlt sie gut!  
 Ihr sehet, hier ist nichts verloren.  
 Man nimmt 9 das halbe Land in Gold.  
 Es 10 meißeln über tausend Hände. —  
 Nun 11 klingt es hohl: nun sind wir bald am Ende,  
 Und heben das versprochne Gold.  
 Man bricht hindurch, und dringt zur andern Seite.  
 Ein 12 tiefer Abgrund weiset sich,  
 Und eine neue Schrift gebietet: „ Fülle mich! “ —  
 Auch das. 13 Man dinget neue Leute.  
 Ein naher Berg wird abgestürzt.  
 Was man dem Felsen nahm, wird in den 14 Schlund gestürzt.  
 Man sieht der Tiefe Grund sich nach und nach erheben,  
 Und nun ist er 15 der Waldung eben,  
 Die gegenüber liegt. Kommt nun der 16 Mammon bald?  
 Noch nicht. Am Eingang aufgestellt  
 Steht wieder ein Befehl: „ verschwinden muß der Wald! “ —  
 Der Rath ist kurz: der Forst gefället!  
 Doch, seinen Mittelpunkt 17 bewacht  
 Ein Drache, dessen Blick den Kühnsten zittern macht.  
 „ Kannst du noch Diesen überwinden,

5 senza tedio, di buon animo 6 stile delle fate 7 alla  
 gloria 8 forare 9 mezzo il paese in lavoro, in paga 10  
 lavorare collo scarpello 11 si sente il vuoto, (risuona  
 come se sotto fosse cavo) 12 profondo abisso (valle)  
 13 si prende in servizio nuova gente 14 voragine 15 eguale  
 alla selva 16 tesoro 17 guarda